

Im erneuten Anlauf zum Schulabschluss

■ Schulabschluss in Zeiten für Corona – eine Herausforderung für alle Schüler.

PFORZHEIM. Ein Abschluss für Jugendliche, die in der Regelschule nicht zurechtkommen? Undenkbar? Nicht im Aktiv Club der Gesellschaft für Beschäftigung und berufliche Eingliederung mbH. Seit vielen Jahren bietet die städtische Tochtergesellschaft GBE im Auftrag des Jugend- und Sozialamts der Stadt zwölf Plätze für Schülerinnen und Schüler an, die durch gehäufte Schulversäumnisse auffallen. Das Team des Aktiv Clubs war im vergangenen Schuljahr, ähnlich wie Lehrende und Schulleitungen an den Regelschulen, mit besonderen Herausforderungen konfrontiert.

„Es war nicht immer einfach für uns, die jungen Menschen zum

Lernen zu bewegen und diese anzuspornen, ihr Ziel nicht aus den Augen zu verlieren“, so Sozialpädagogin Reinhard Scheibner. Die pädagogischen Fachkräfte mussten sich gerade in der Corona-Pandemie einiges einfallen lassen. „Distanzlernen klappt in dieser Zielgruppe kaum.“

Stärkung der Persönlichkeit

„Die Jugendlichen brauchen die Gruppe und den direkten Austausch.“ Um eng mit den Teilnehmenden zusammenzuarbeiten, fanden immer wieder Telefonate und auch Besuche im Wohnumfeld statt. „Jeder Anruf von uns hat sich gelohnt, denn aufgrund der engen Führung haben die Schüler und Schülerinnen die Zeiten der Isolierung während der Corona-Pandemie überwinden können“, so Scheibner weiter.

Der zentrale Ansatzpunkt des Aktiv Clubs ist die Stärkung der

Persönlichkeit der Jugendlichen. Ziel muss es sein, dass die Jugendlichen eine hohe Selbstwirksamkeit, einen respektvollen Umgang mit sich selbst und eine realistische Einschätzung von sich selbst entwickeln. Diese Jugendlichen bräuchten Erfolgserlebnisse, sie müssen das Gefühl vermittelt bekommen, angenommen zu sein. „Es sind häufig ‚Kleinigkeiten‘, die hilfreich sind und konsequent in die pädagogische Arbeit einfließen sollten, wie zum Beispiel, dass sich jemand für die Jugendlichen interessiert und ‚Guten Tag‘ und ‚Auf Wiedersehen‘ sagt“, ergänzt Kollegin Angelique Martin. Die Ernte für die Mühen war auch in diesem Jahr die Übergabe der Zeugnisse durch die Weiherbergschule und somit der Erhalt des Hauptschulabschlusses. *pm*